

Testkäufe Alkohol und Tabakwaren

Leitfaden für Gemeinden

Inhalt

1	Zweck	3
2	Begründung und Nutzen von Testkäufen	3
3	Checkliste für Gemeinde	5
4	Mitfinanzierung durch Amt für Gesundheit	8
5	Weitere Massnahmen für einen nachhaltigen Jugendschutz	9
6	Unterstützende kantonale Organisationen	10

1 Zweck

Der vorliegende Leitfaden unterstützt die Gemeinden bei der Planung, Durchführung und Einbettung von Testkäufen von Alkohol und Tabakwaren. Er enthält Informationen zu:

- Begründung und Nutzen von Testkäufen
- Checkliste für Gemeinden: Auflistung der Schritte für die Planung und Durchführung von Testkäufen
- Ablauf eines Testkaufs
- Vorgehen zur Teilfinanzierung der Testkäufe durch das Amt für Gesundheit
- Weitere Massnahmen im Bereich Jugendschutz, welche die Testkäufe zu einem nachhaltigen Jugendschutz ergänzen
- Übersicht der unterstützenden kantonalen Organisationen

2 Begründung und Nutzen von Testkäufen

Der Jugendschutz im Bereich Alkohol und Tabak ist zentral. Kinder und Jugendliche sind besonders anfällig für die Schäden, die durch Tabak- und Alkoholkonsum entstehen. Wenn Kinder und Jugendliche früh, übermässig und häufig Alkohol konsumieren, besteht ein erhöhtes Risiko für Alkoholabhängigkeit im Erwachsenenalter, für eine Beeinträchtigung ihrer Gesundheit und für das Auftreten von Delikten. Auch im Bereich Tabak lassen sich ähnliche Zusammenhänge feststellen. Insbesondere fällt es Raucherinnen und Rauchern, die schon als Jugendliche mit dem Rauchen begonnen haben, schwerer mit dem Rauchen aufzuhören. Zudem weisen sie eine deutlich tiefere Lebenserwartung auf als Nichtraucherinnen und Nichtraucher oder Personen, die erst als Erwachsene mit dem Rauchen begonnen haben.

Der Verkauf von Alkohol und Tabak an unter 16-Jährige sowie von hochprozentigen Alkoholika (ab 15 Vol.%) an unter 18-Jährige ist in der Schweiz auf Bundes- und Kantonsebene verboten. Die Durchsetzung dieser Regeln liegt im Kanton Thurgau in der Verantwortung der Gemeinden.

Überprüft werden kann die Einhaltung des gesetzlich vorgesehenen Jugendschutzes mittels sogenannter Testkäufe. Testkäufe sind kontrollierte Versuche von Jugendlichen, Alkohol und Tabak trotz nicht erreichten gesetzlichen Mindestalters zu erwerben. Die Resultate der Testkäufe dürfen im Kanton Thurgau zurzeit nicht strafrechtlich verwendet werden, d. h. es dürfen keine Bussen ausgesprochen werden. Zu Monitorings- und Sensibilisierungszwecken hingegen sind sie erlaubt.

Gesetzliche Bestimmungen

- Bundesgesetz über die gebrannten Wasser (Alkoholgesetz), Artikel 41 Absatz 1i (SR 680)
- Thurgauer Gesetz über das Gastgewerbe und den Handel mit alkoholhaltigen Getränken (Gastgewerbegesetz), § 26 (RB 554.51)
- Gesetz über das Verbot der Plakatwerbung für Tabak und Alkohol sowie über den Jugendschutz beim Verkauf von Tabakwaren, § 2 (RB 812.4)

Nutzen von Testkäufen

- Mit Testkäufen kann eine Gemeinde überprüfen, ob die Jugendschutzbestimmungen bei den Verkaufsstellen ihres Gemeindegebiets eingehalten werden.
- Mit Testkäufen werden die Verkaufsstellen für den Jugendschutz sensibilisiert, sodass sie die *gesetzlichen Bestimmungen beim Verkauf von Alkohol und Tabak noch zuverlässiger einhalten*.
- Regelmässig durchgeführte Testkäufe wirken. Dies zeigen Erfahrungen aus anderen Kantonen:
 - Testkäufe führen zu einer *Reduktion der Verfügbarkeit von alkoholischen Getränken und Tabakwaren an Jugendliche* unter 18 bzw. unter 16 Jahren.
 - Damit nehmen oft auch Vandalismus und Nachtruhestörungen ab.
 - Testkäufe ändern zudem die Abgabep Praxis und schaffen eine neue Verkaufskultur für den Jugendschutz bei den Verkaufsstellen.
- Wenn alkoholische Getränke und Tabakwaren weniger leicht verfügbar sind, leistet dies einen Beitrag, dass bei Jugendlichen *weniger alkohol- und tabakbedingte gesundheitliche Schädigungen* auftreten.
- Indem in den Medien über die Testkäufe berichtet wird, werden nebst den Verkaufsstellen auch die *Jugendlichen, die Eltern und die Bevölkerung in der Gemeinde zum Thema Jugendschutz sensibilisiert*.

3 Checkliste für Gemeinde

Allgemeine Informationen

- Die Gemeinde ist die Auftraggeberin der Testkäufe.
- Das Blaue Kreuz Thurgau/ Schaffhausen führt die Testkäufe durch.
- Pro Testkauf werden vom Blauen Kreuz Fr. 80.– verrechnet (Stand Januar 2017).
- Das Amt für Gesundheit finanziert maximal die Hälfte der Kosten für 10 Testkäufe (Stand Januar 2017: Fr. 400.–).

■ Aufgaben Gemeinde ■ Aufgaben Amt für Gesundheit ■ Aufgaben Blaues Kreuz TG/SH

Termine	Phasen
Phase 1: Gesuch einreichen	
Ende Mai	→ Die Gemeinde reicht bis Ende Mai ein Gesuch für die Teilfinanzierung von Testkäufen ¹ an das Amt für Gesundheit ein.
Im Anschluss	→ Antwort auf Gesuch sowie Abschluss der Vereinbarung seitens Amt für Gesundheit (siehe Kapitel 4)
Phase 2: Testkäufe planen	
Ende Juni	→ Das Amt für Gesundheit liefert dem Blauen Kreuz die Liste der Gemeinden, deren Gesuch bewilligt wurde.
Ab Juni	→ Das Blaue Kreuz meldet sich bei den Gemeinden und fordert sie auf, eine Liste der Verkaufsstellen, die getestet werden sollen, zu schicken.
Im Verlauf des Jahres	→ Die Gemeinde listet alle Verkaufsstellen in der Gemeinde auf und trifft für die geplanten Testkäufe eine Zufallswahl. Sie erstellt die Liste der zu testenden Verkaufsstellen (inkl. Öffnungszeiten) und schickt diese dem Blauen Kreuz. Hinweis: Im Fall von wiederholten Testkäufen ist es sinnvoll, fehlbare Verkaufsstellen zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu testen.
	→ Das Blaue Kreuz vereinbart mit den Gemeinden den Zeitraum, in welchem die Testkäufe durchgeführt werden sollen.
	→ Die Gemeinde informiert in geeigneter Form über die geplanten Testkäufe (z. B. Medienmitteilung, Gemeindeblätter). Das Datum der Durchführung sowie die Namen der Verkaufsstellen werden nicht genannt.

¹ Das Gesuch für die Teilfinanzierung der Testkäufe ist auf der Webseite des Amtes für Gesundheit (www.gesundheit.tg.ch) abrufbar.

■ Aufgaben Gemeinde ■ Aufgaben Amt für Gesundheit ■ Aufgaben Blaues Kreuz TG/SH

Termine	Phasen
Phase 3: Testkäufe durchführen	
Im Verlauf des Jahres	→ Das Blaue Kreuz führt die Testkäufe im vereinbarten Zeitraum durch (zur Information siehe: «Ablauf eines Testkaufs»).
Phase 4: Testkäufe auswerten	
Im Verlauf des Jahres	→ Das Blaue Kreuz informiert nach Durchführung der Testkäufe die Gemeinde über die Ergebnisse.
	→ Die Gemeinde wertet die Testkäufe aus. → Die Gemeinde schickt die anonymisierten Resultate, welche keinen Rückschluss auf die Verkaufsstellen ermöglichen, dem Amt für Gesundheit zu Monitorings- und Sensibilisierungszwecken.
	→ Die Ergebnisse der durchgeführten Testkäufe aus allen Gemeinden werden einmal jährlich durch das Amt für Gesundheit ausgewertet.
Phase 5: Informieren und Sensibilisieren	
Im Verlauf des Jahres	→ Die Gemeinde informiert die Verkaufsstellen über ihr Abschneiden. Hierfür können die Briefvorlagen ² , welche das Amt für Gesundheit zur Verfügung stellt, verwendet werden. → Im Fall, dass eine Verkaufsstelle den Testkauf nicht bestanden hat, erinnert die Gemeinde diese an den gesetzlich verankerten Jugendschutz. → Die Gemeinde weist die Verkaufsstellen, die nicht bestanden haben, zudem auf Schulungen und Schulungsmaterialien hin. Materialien stehen auf der Webseite des Amtes für Gesundheit sowie der Perspektive Thurgau (Jugendschutz / Alkoholprävention) zur Verfügung. → Die Gemeinden kommunizieren in geeigneter Form die anonymisierten Resultate.
	→ Das Amt für Gesundheit informiert die Bevölkerung jährlich über die Resultate der im Kantonsgebiet durchgeführten Testkäufe.
Phase 6: Abrechnen	
Im Verlauf des Jahres	→ Das Blaue Kreuz stellt der Gemeinde die Kosten für die Testkäufe in Rechnung.
	→ Die Gemeinde stellt dem Amt für Gesundheit gemäss Vereinbarung Rechnung.

² Briefvorlagen sind auf der Webseite des Amtes für Gesundheit (www.gesundheit.tg.ch) abrufbar.

Ablauf eines Testkaufs durch das Blaue Kreuz

Das Blaue Kreuz Thurgau / Schaffhausen führt die Testkäufe im Auftrag der Gemeinde durch. Ein Testkauf spielt sich wie folgt ab:

Vor dem Testkauf

- Geschulte Jugendliche, deren Eltern eine Erlaubniserklärung unterschrieben haben, gehen in 2er-Teams zu den vorgegebenen Verkaufsstellen und versuchen, trotz nicht erreichten gesetzlichen Mindestalters, alkoholische Getränke, Tabakwaren und Spirituosen zu kaufen.
- Die Teams werden von einer Fachperson des Blauen Kreuz begleitet, welche für das korrekte Durchführen der Testkäufe verantwortlich ist.

Während des Testkaufs

- Beide Jugendliche führen einen Testkauf durch, so dass immer mindestens zwei Substanzen getestet werden (z.B. Bier und Zigaretten).
- Werden die Jugendlichen vom Verkaufspersonal nach dem Alter gefragt, antworten sie wahrheitsgetreu. Verlangt das Verkaufspersonal einen Ausweis, weisen sie einen vor. Sie unternehmen keinerlei Versuche, das Verkaufspersonal zu täuschen (z.B. durch übermässiges Schminken, durch Aufsetzen einer Sonnenbrille oder einer Mütze).
- Wird die Ware verweigert, ist der Testkauf erfolgreich verhindert worden.
- Wird Alkohol oder Tabakwaren unrechtmässig verkauft, informieren die Jugendlichen die erwachsene Begleitperson, nicht aber das Verkaufspersonal.
- Die Jugendlichen geben dem Verkaufspersonal weder ihren Namen, noch ihren Wohnort bekannt. Bei Fragen steht die Fachperson dem Verkaufspersonal zur Verfügung. Diese ist verantwortlich für die Sicherheit der Jugendlichen sowie für den Datenschutz.

Nach dem Testkauf

- Die Fachperson klärt das Verkaufspersonal im Anschluss über die Testkäufe auf, sofern dies vom Auftraggeber z.B. den Gemeinden gewünscht wird.
- Das Ergebnis jedes Testkaufs wird vor Ort anhand der Rückmeldung der Jugendlichen sowie mittels Beobachtung der Fachperson in einem Protokoll schriftlich festgehalten.
- Die Jugendlichen sowie die Begleitperson unterstehen der Schweigepflicht, insbesondere bezüglich Namen der fehlbaren Betriebe / Verkaufspersonen.
- Im Anschluss werden die Ergebnisse ausgewertet und den Auftraggebern (Gemeinden) zur Verfügung gestellt.

4 Mitfinanzierung durch Amt für Gesundheit

Voraussetzungen

- Das Amt für Gesundheit kann pro Jahr maximal 20 Gesuche gutheissen, d.h. 20 Gemeinden berücksichtigen.
- Jede dieser 20 Gemeinden kann maximal 10 vom Blauen Kreuz durchgeführte Testkäufe teilfinanzieren lassen.
 - Die Mittel hierfür werden dem Alkoholzehntel entnommen.
 - Die andere Hälfte zahlt die Gemeinde.
- Um Testkäufe teilfinanzieren zu lassen, müssen die Gemeinden ein Gesuch beim Amt für Gesundheit einreichen.
- Reichen mehr als 20 Gemeinden ein Gesuch ein, werden die Gemeinden nach Eingang der Gesuche beim Amt für Gesundheit ausgewählt. Nicht berücksichtigte Gemeinden haben im drauf folgenden Jahr Vorrang.

Bedingungen der Mitfinanzierung

Die Gemeinden verpflichten sich:

- die Verkaufsstellen über ihr Abschneiden bei den Testkäufen zu informieren,
- die fehlbaren Verkaufsstellen auf ihre Pflichten aufmerksam zu machen,
- die anonymisierten Resultate der Testkäufe dem Amt für Gesundheit zukommen zu lassen sowie
- das Amt für Gesundheit zu informieren, falls die Testkäufe nicht oder nur teilweise durchgeführt werden konnten.

Vorgehen

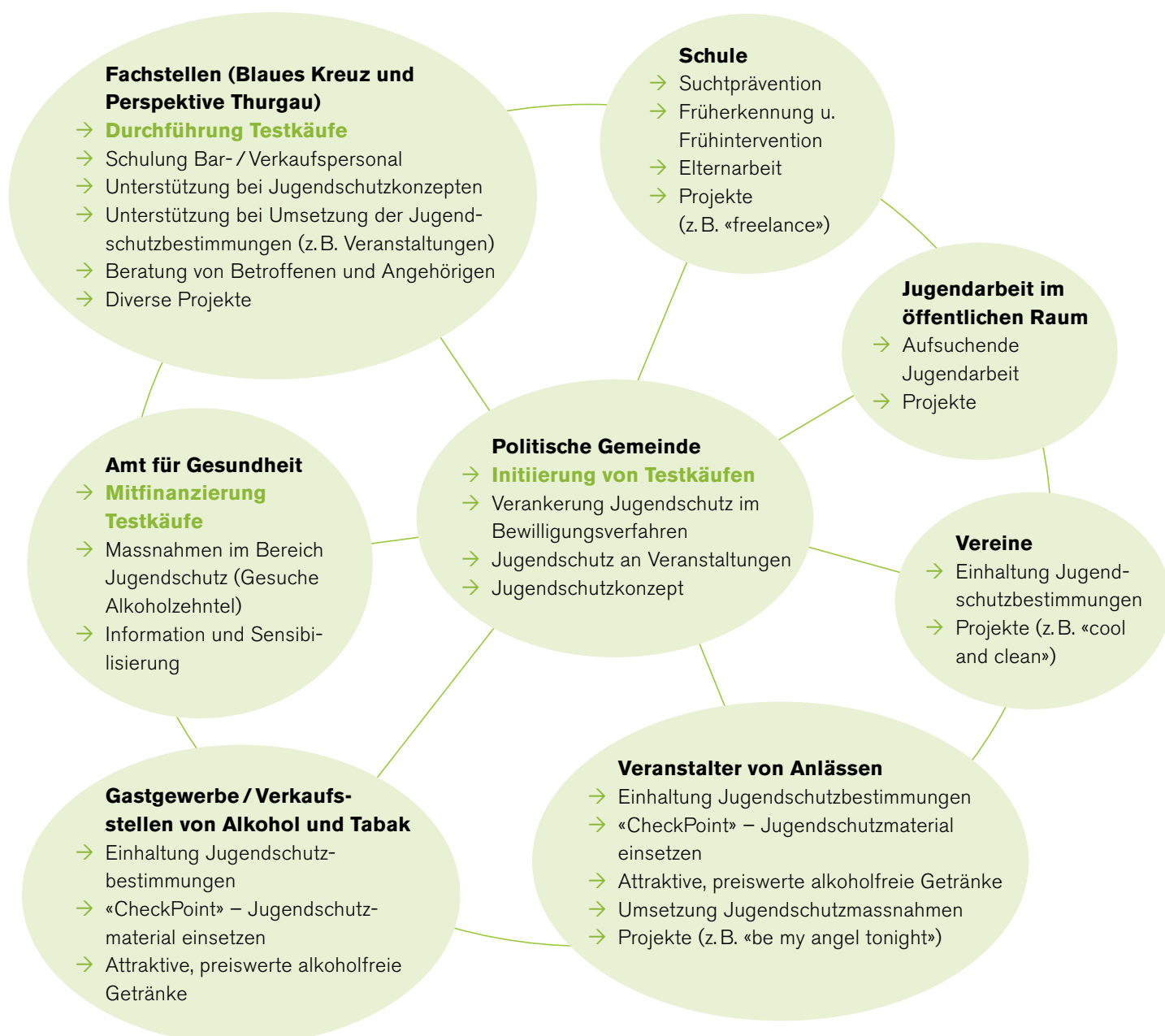
- Die Gesuche müssen jeweils bis Ende Mai des Durchführungsjahres eingereicht werden.
- Das Amt für Gesundheit schliesst mit jeder Gemeinde, deren Gesuch bewilligt wurde, eine Vereinbarung ab.
- Nach Eingang der Rechnung des Blauen Kreuzes an die Gemeinde wird der bewilligte Betrag vom Amt für Gesundheit beglichen.

Weiteres

- Um übergeordnete Aussagen über die Einhaltung des Jugendschutzes im Kanton Thurgau machen zu können, wertet das Amt für Gesundheit im Anschluss an die Testkäufe die anonymisierten Ergebnisse aus allen Gemeinden aus und informiert die Bevölkerung über die Ergebnisse.

5 Weitere Massnahmen für einen nachhaltigen Jugendschutz

Testkäufe sind ein wichtiger Bestandteil des Jugendschutzes. Sie verbessern erfahrungsgemäss die Abgabep Praxis von Alkohol und Tabak an Minderjährige und sensibilisieren für den Jugendschutz. Für einen nachhaltigen und wirksamen Jugendschutz empfiehlt das Amt für Gesundheit sowohl regelmässige Durchführungen von Testkäufen als auch Begleitmassnahmen (z.B. Jugendschutz an Veranstaltungen stärken, ein Jugendschutzkonzept erarbeiten oder Schulung des Verkaufspersonals).



Grafik: Verortung der Testkäufe Alkohol und Tabakwaren und weitere Elemente des Jugendschutzes³

³ Grafik lehnt sich an die Publikation «Alkoholpolitik in der Gemeinde» des Gesundheitsdepartements des Kantons St.Gallen, Amt für Gesundheitsvorsorge aus dem Jahr 2010 an.

6 Unterstützende kantonale Organisationen

Im Kanton Thurgau stehen für die Testkäufe und weitere Begleitmassnahmen folgende Organisationen zur Verfügung:

Kontakt	Dienstleistungen	Bemerkung
<p>Kanton Thurgau Amt für Gesundheit Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht Promenadenstrasse 16 8510 Frauenfeld Tel. 058 345 68 40 Fax 058 345 68 41 gesundheit@tg.ch www.gesundheit.tg.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Mitfinanzierung → Testkäufe → Massnahmen Jugendschutz 	<p>Gesuchstellung bis Ende Mai</p> <p>Reguläre Gesuche Alkoholzehntel</p>
<p>Blaues Kreuz Prävention und Gesundheitsförderung Thurgau / Schaffhausen Amriswilerstrasse 50 Postfach 56 8570 Weinfelden Tel. 071 622 40 46 Fax 071 622 80 46 info@blaueskreuz-tgsh.ch www.blaueskreuz-tgsh.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Durchführung Testkäufe → Schulung des Verkaufspersonals → Diverse Projekte Jugendschutz 	<p>Grösstenteils kostenpflichtige Dienstleistungen</p>
<p>Perspektive Thurgau Fachbereich Gesundheitsförderung und Prävention Schützenstrasse 15 Postfach 297 8570 Weinfelden Tel. 071 626 02 02 Fax 071 626 02 01 info@perspektive-tg.ch www.jugendschutz-tg.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Jugendschutzmaterial «CheckPoint» → Schulungen für das Bar- und Verkaufspersonal → Vorlagen und Hilfsmittel zur Umsetzung der Jugendschutzbestimmungen an Veranstaltungen → Unterstützung bei der Erarbeitung von Jugendschutzkonzepten → Div. Projekte zur Sensibilisierung → Beratung von Betroffenen und Angehörigen 	<p>Grösstenteils kostenlose Dienstleistungen</p>

Impressum

1. Auflage: Februar 2017
400 Exemplare
Download unter www.gesundheit.tg.ch

Herausgeber:
Kanton Thurgau
Departement für Finanzen und Soziales
Amt für Gesundheit
Ressort Gesundheitsförderung, Prävention
und Sucht

Mitarbeit:
Perspektive Thurgau, Fachbereich
Gesundheitsförderung und Prävention
Blaues Kreuz Prävention und Gesundheits-
förderung Thurgau / Schaffhausen

Layout: Barbara Ziltener, Frauenfeld
Bild Titelseite: fotolia
Druck: Sonderegger Publish AG, Weinfelden

